Ausgabe 1 | 2017

STADTREINIGUNG HAMBURG

kehrseite

- Offensive: für ein sauberes Hamburg Seite 3
- Hightech: die modernsten WCs der Stadt Seite 5
- Service: neues Online-Portal für Kunden Seite 7
- Rekord: 1.000.000 Bücher auf der Straße Seite 8

Das Kundenmagazin für Wohnungswirtschaft, Gewerbe & öffentliche Auftraggeber

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Metropolregion Hamburg gehört zu den wettbewerbsfähigsten Regionen Deutschlands und Europas. Dafür sorgen starke und innovative Unternehmen, die zahlreichen an der Elbe beheimateten Forschungsinstitute und natürlich die Menschen, die in unserer Stadt leben und die Stadt mit Leben füllen. Ich freue mich sehr darüber, dass auch wir als Stadtreinigung Hamburg unseren Teil dazu beitragen können, Hamburg einen Spitzenplatz im Städtewettbewerb zu sichern. So übernehmen wir immer vielfältigere Aufgaben, um die Sauberkeit in der Stadt zu erhalten, weiter zu verbessern und damit auch die Lebensqualität für die Hamburgerinnen und Hamburger zu erhöhen. Etwa durch unser neues Engagement am Hauptbahnhof oder auch mit der Betreuung öffentlicher Toiletten in der Hansestadt. Diese und viele andere Beispiele zeigen, wie sich die Rolle der SRH gewandelt hat: vom klassischen Entsorgungsunternehmen hin zu einem leistungsstarken Full Service Dienstleister, der ein wichtiger Partner für die weitere Entwicklung der Stadt geworden ist. Erfahren Sie mehr über diesen Wandel und interessante Neuigkeiten aus unserem Hause – ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und viel Freude mit der ersten Ausgabe der kehrseite dieses Jahres.

Ihr Prof. Dr. Rüdiger Siechau
Sprecher der Geschäftsführung

Zug um Zug
zu mehr Sauberkeit

Der Hamburger Hauptbahnhof ist der meistfrequentierte Fernbahnhof der Deutschen Bahn und einer der am stärksten genutzten Bahnhöfe in ganz Europa. Um die Sauberkeit rund um diesen wichtigen Knotenpunkt zu verbessern, wurden die Reinigungsaufgaben jetzt bei der Stadtreinigung Hamburg gebündelt.

Zwischen Glockengießerwall und Kirchenallee spürt man den Puls der Hansestadt: Rund 500.000 Menschen passieren täglich den Hamburger Hauptbahnhof. Dazu zählen Menschen auf dem Weg zur Arbeit oder zum Einkaufen, Touristen und viele der mehr als 85 Millionen Tagesgäste, die Hamburg jedes Jahr besuchen. Mit der verstärkten Frequentierung nehmen auch die Herausforderungen für die Sauberkeit zu. An vielen Stellen kommt es immer wieder zu neuen Vermüllungen, und auch der Zustand der öffentlichen Urinale ließ zu wünschen übrig. Unter dieser Situation leiden die Attraktivität des Bahnhofs und das Sicherheitsempfinden der Menschen. Nach einer Umfrage fürchten sogar zwei Drittel der Hamburger Gewerbetreibenden, dass die mangelnde Sauberkeit Touristen abschrecken könnte. Bislang waren die unterschiedlichen Zuständigkeiten von Bahn, Bezirk und Stadtreinigung hinderlich für die Reinigung des Bahnhofsgeländes.

Doch damit ist jetzt Schluss. Seit Februar 2017 ist die Stadtreinigung Hamburg von der Deutschen Bahn mit der Reinigung von rund 13.000 der 25.000 Quadratmeter Fläche rund um den Bahnhof beauftragt. Die 12.000 Quadratmeter öffentliche Fläche reinigt die SRH im Auftrag der Stadt Hamburg. Zudem wurde die Reinigung selbst verbessert. Nachdem die Reinigungsfrequenz bereits im Oktober vergangenen Jahres massiv

erhöht wurde, sorgt die Stadtreinigung Hamburg jetzt von Montag bis Samstag von 6 bis 22 Uhr durchgehend für mehr Sauberkeit. Dabei arbeiten die Reinigungskräfte intensiv mit dem SRH-Kümmerer für St. Georg zusammen, der die Aufgaben koordiniert.

Um die neue Herausforderung zu meistern, fährt die SRH leistungsstarkes Gerät auf: eine Scheuersaugmaschine, einen Abfallsauger für grobe Verschmutzungen bis hin zu Zigarettenstummeln in engen Zwischenräumen, ein Kehrmaschinen-Schrubbdeck für die wöchentliche Nassreinigung des gesamten Areals sowie ein Fahrzeug mit Hochdruckreiniger zur Reinigung „wilder Pinkelecken“. Darüber hinaus werden bald rund um den Hauptbahnhof sechs Solarpressbehälter mit bis zu 700 Litern Fassungsvermögen anstelle der charakteristischen roten Papierkörbe aufgestellt. „Wir verfügen über ausreichend Erfahrung und sind technisch wie personell bestens vorbereitet“, sagt Regionalleiter Thomas Naß, „wir werden den Hamburger Hauptbahnhof wieder zu einem der Aushängeschilder unserer Stadt machen.“

Neue Sauberkeitsoffensive
Hamburg – gepflegt und grün

Alster und Elbe, die Altstadt und noble Villenviertel, Planten un Blomen und der Stadtpark – vielen Menschen gilt Hamburg als die schönste Stadt der Welt. Doch auch die Schöne des Nordens hat einzelne öffentliche Bereiche, die noch sauberer werden sollen. Die Behörde für Umwelt und Energie plant, das Erscheinungsbild der Hansestadt nachhaltig zu verbessern und setzt dabei vor allem auf die Leistungen der Stadtreinigung Hamburg.

Foto: © Volker Meissner

Ob Bevölkerung, Tourismus oder Wirtschaft – Hamburg boomt. So erfreulich diese Entwicklung auf der einen Seite ist, so zeigen sich auf der anderen Seite auch lokal oder zeitlich begrenzte negative Auswirkungen. Denn wo mehr Menschen leben, arbeiten und ihren Urlaub verbringen, fallen auch mehr Abfälle an. Tatsächlich gibt es in Hamburg immer wieder Bereiche, die einen unsauberen und schmutzigen Eindruck vermitteln. Vermüllte Grünanlagen etwa sind ein Problem, auch Wildkraut oder Schrotträder im öffentlichen Raum tragen vielerorts zu einem schlechten Eindruck bei.

vorher

nachher

Die Gründe dafür sind unterschiedlich. Lässt sich sprießendes Begleitgrün durch den Verzicht auf jegliche Chemie erklären, liegen die Ursachen für viele andere Verunreinigungen woanders. So hat sich das Verhalten vieler Menschen geändert. Dazu gehört z. B. der steigende Konsum von To-go-Produkten, deren Verpackungen oft achtlos weggeworfen werden, statt sie in den fast 10.000 roten Papierkörben zu entsorgen oder besser durch Mehrwegprodukte zu ersetzen. Auch die intensivere Nutzung des öffentlichen Raums spielt eine wesentliche Rolle, etwa für Großveranstaltungen oder auch für das private Grillvergnügen in Grünanlagen, bei dem nicht selten Speisereste, Grillkohle und leere Dosen oder Flaschen liegenbleiben.

Alles für ein noch schöneres Hamburg

Um die Sauberkeit in der Stadt zu verbessern, hat die Behörde für Umwelt und Energie ein neues Projekt gestartet. Unter dem Motto „Hamburg – gepflegt und grün“ sind zahlreiche Maßnahmen geplant. Im Mittelpunkt steht dabei, Zuständigkeiten bei der Stadtreinigung Hamburg zu bündeln. Dies soll ein einheitliches Vorgehen nach gleichen Standards sichern und auch die Ansprechbarkeit für die Bürgerinnen und Bürger verbessern. Schließlich ist die SRH der wichtigste Akteur für die Reinigung in der Stadt und verfügt auch über das notwendige Fachwissen, Personal und Equipment. So soll die SRH zum 1.1.2018 auch die Reinigung der öffentlichen Grünflächen in Hamburg übernehmen – schon jetzt reinigt das Unternehmen die Grünanlagen und Spielplätze in den Bezirken Harburg und Mitte. Weitere geplante Maßnahmen umfassen u. a. die verstärkte Reinigung von Fahrbahnen und Radwegen sowie den Ausbau des Papierkorbbestands. Bereits jetzt sind zwei Cleanteams im Einsatz, um Verschmutzungen zu beseitigen, die mit der SRH-App standortgenau gemeldet werden können. Im Rahmen der Sauberkeitsoffensive soll diese bewährte App weiter optimiert werden. Darüber hinaus werden auch die Informationsangebote weiter ausgebaut, damit Bürgerinnen und Bürger ihre Eigenverantwortung erkennen und in die Sauberkeitsoffensive eingebunden werden können. Das beinhaltet Veranstaltungen und natürlich die pädagogische Integration von Stadtsauberkeit in Kindergärten und an Schulen. „Für eine Metropole wie Hamburg ist Stadtsauberkeit ein äußerst wichtiger Faktor für die Attraktivität“, äußert sich SRH-Geschäftsführer Prof. Dr. Rüdiger Siechau zur geplanten Offensive, „wir werden uns verstärkt dafür einsetzen, dass sich die Hamburger und ihre Gäste in unserer Stadt wohl fühlen.“

SERIE

Ausbildung bei der SRH

Kommunale Spezialfahrzeuge, wie sie bei der Stadtreinigung Hamburg zum Einsatz kommen, sind hochkomplexe Arbeitsgeräte, deren Wartung und Reparatur besonderes Know-how erfordert. Um dieses Wissen langfristig im Unternehmen zu sichern, bildet die Stadtreinigung Hamburg regelmäßig Kräfte für Kfz-Mechatronik mit dem Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik aus.

Mechatronik – das Zusammenwirken von Mechanik und Elektronik – spielt im technischen Arbeitsalltag eine immer größere Rolle. Der Fuhrpark der SRH bildet dabei keine Ausnahme, ganz gleich, ob Entsorgungsfahrzeug oder Kehrmaschine. „Nahezu alles, was sich heute in unseren Fahrzeugen bewegt“, erklärt Thomas Maas, Leiter des Fuhrparks, „wird elektronisch gesteuert und überwacht.“ Deshalb gehört der seit 1998 anerkannte Ausbildungsberuf Kfz-Mechatroniker/Mechatronikerin mit dem Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik zum Ausbildungsangebot der Stadtreinigung Hamburg. Die tägliche Arbeit gestaltet sich vielfältig – von klassischen Schrauberarbeiten bis hin zur aufwändigen Fehleranalyse am Laptop. Für die dreieinhalb Jahre dauernde Ausbildung sollten Interessenten deshalb neben einem ausgeprägten Interesse an Fahrzeugen und handwerklichem Geschick auch einen mittleren Schulabschluss mit guten Leistungen in Mathematik und Physik mitbringen. Die Zukunftsaussichten dieses Ausbildungsberufes sind ausgesprochen gut. „Kfz-Technik ist ein sehr weites Feld, das spätere Spezialisierungen und auch die Ausbildung zum Meister eröffnet“, fasst Ausbildungsleiter Jörn Lamprecht zusammen, „viele unserer Auszubildenden möchten jedoch im Unternehmen bleiben, was wir in den vergangenen Jahren glücklicherweise auch ermöglichen konnten.“

SERIE

Hamburgs tägliche Herausforderungen

Im Westen Hamburgs, direkt an der Elbe, startet unsere neue Serie über die besonderen Aufgaben der Stadtreinigung Hamburg. Sagenumwoben, sagenhaft schön – und sagenhaft eng: Unzählige Stufen und schmale, steile Gassen machen das Treppenviertel in Blankenese, dem hügeligsten Stadtteil Hamburgs, zu einer Herausforderung für die Stadtreinigung Hamburg.

Rund 5.000 Stufen ziehen sich durch das ehemalige Fischerdorf um den Süllberg, allein die Strandtreppe zwischen Blankeneser Hauptstraße und Strandweg hat 170 Stufen. Dieses bei Hamburgern wie bei Millionen Touristen beliebte Postkartenidyll ist eine logistische Herausforderung für die SRH. Zwischen den kleinen Villen und Häusern ist kaum Platz für Hausmülltonnen, sodass die Müllentsorgung noch überwiegend über rosa Müllsäcke erfolgt. Mit einem speziellen Pressmüllfahrzeug sammeln die Mitarbeiter der SRH Woche für Woche circa 700 rosa Säcke ein, die von den rund 650 Haushalten an diversen Sammelplätzen abgelegt wurden. Auf jeder Tour kommen so etwa 5 Tonnen Abfall zusammen. Und wo das Pressmüllfahrzeug nicht mehr durchkommt, sammelt ein spezieller Kleinlaster eine weitere Tonne Hausmüll ein. Auch große Depotcontainer, z. B. für Papier, haben im Treppenviertel nicht wirklich Platz. Die Stadtreinigung Hamburg stellt deshalb an zentralen Stellen blaue Tonnen für Papier auf, um eine effiziente und saubere Papiersammlung in Blankenese zu gewährleisten.

Sauber müssen können

Seit Anfang des Jahres kümmert sich die Stadtreinigung Hamburg um die Sauberkeit und die einwandfreie Funktion der rund 125 öffentlichen Toiletten der Elbmetropole. Erste neue barrierefreie Hightech-WCs hat die SRH mittlerweile aufgestellt. Weitere folgen und auch die sukzessive Modernisierung und Erneuerung der bestehenden Bedürfnisanstalten ist in Arbeit.

Vorerst vier neue Mitarbeiter verwalten und überwachen mit dem neu entwickelten Qualitätsmanagement-System „DSQ-T“ laufend den ordnungsgemäßen Zustand der öffentlichen Toiletten in Hamburg. Nach und nach erweitert die SRH den Bestand öffentlicher WCs der Hansestadt und stellt neue Toiletten auf, wie kürzlich in Harburg. Diese modernen, nach jeder Nutzung selbstreinigenden WCs sind natürlich barrierefrei und lassen sich berührungsarm mit wenigen Tasten bedienen.
Und sie befriedigen mehr als das eigentliche Bedürfnis: Sie bieten Trinkwasser zum Durstlöschen, Druckluft für Fahrradreifen und die Möglichkeit, e-Bikes aufzuladen. Kostenloses WLAN sowie die Möglichkeit, den 50 Cent Benutzungs-Obolus kontaktlos per EC- oder Kreditkarte zu entrichten, sind weitere Highlights dieser neuen Hightech-WCs.
Das „Sauber müssen können“ setzt das „Schnell finden können“ voraus. Bisher waren öffentliche Toiletten oft schwer zu finden. Die sauberen WCs der Stadtreinigung Hamburg allerdings müssen sich nicht verstecken – im Gegenteil: Die Sauber-APP der SRH und zukünftig neue Wegweiser führen Hamburger und Touristen so schnell und einfach zum benötigten stillen Örtchen wie zur nächsten U-Bahn-Station. Denn saubere und leicht zu findende öffentliche Toiletten tragen erheblich zum Glanz der schönsten Stadt Deutschlands bei.

Bereits zum 20. Mal: **Hamburg räumt auf**

Die Aktion „Hamburg räumt auf“ der Stadtreinigung Hamburg ist mittlerweile ein echter Klassiker. Auch in diesem Jahr können vom 24. März bis zum 2. April Schulen, Vereine und Initiativen sowie die Bürgerinnen und Bürger ihren Teil dazu beitragen, die schönste Stadt der Welt zur saubersten zu machen.

Erst vor Kurzem wurde Hamburg zu einer der zehn lebenswertesten Städte der Welt gezählt.*
Einen wesentlichen Teil dazu haben die Hamburgerinnen und Hamburger selbst beigetragen, die sich jedes Jahr mit grandiosem Eifer für die Sauberkeit ihrer Stadt einsetzen. Bei der von der SRH initiierten Aktion „Hamburg räumt auf“ können Freiwillige helfen, Flächen in öffentlichen Grünanlagen, auf Spielplätzen oder auf Schulhöfen von Müll zu befreien. Die Begeisterung für diese als Partner der weltweiten Kampagne „Clean up the world“ ins Leben gerufene Initiative kennt kaum Grenzen. So wurde im vergangenen Jahr mit fast 66.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und über 300 Tonnen gesammelten Mülls erneut ein Rekord gebrochen. Die SRH sorgt für ein perfektes Gelingen der Aktion, verteilt kostenlos Handschuhe und Müllsäcke und übernimmt natürlich auch die Verwertung und Entsorgung der gesammelten Abfälle. Teilnehmende Initiativen haben die Chance auf attraktive Sach- und Erlebnisgewinne, die von Hamburger Unternehmen gestiftet werden. Zudem winkt die „Hamburger Perle“: Die Initiative, die ein Bild auf der Facebook-Aktionsseite postet und die meisten Likes bekommt, kann sich auf einen Geschenkgutschein der Sparda-Bank im Wert von 250 Euro freuen.

Informationen

Interessierte melden sich bis zum **31.03.2017** an unter **040 / 25 76 - 25 73** oder **www.hamburg-raeumt-auf.de**

*Quelle: Studie der Economist Intelligence Unit, London

„Mitte steht immer im Fokus!“

Von Billstedt bis zur Hafencity, von Finkenwerder bis St. Georg – Hamburg-Mitte gehört zu den facettenreichsten Bezirken der Hansestadt. Über die besonderen Herausforderungen und Ziele sprach SRH-Vertriebsleiter Sven Winterberg mit dem seit März 2016 amtierenden Bezirksamtsleiter Falko Droßmann.

Sven Winterberg: Herr Droßmann, die Stadt plant große Vorhaben wie die Sauberkeitsoffensive „Hamburg – gepflegt und grün“. Was bedeutet das für Sie als Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte?

Falko Droßmann: Ich unterstütze diese Vorhaben ausdrücklich. Und aus meiner Sicht ist es absolut richtig, Reinigungsaufgaben bei der SRH zu bündeln und diese für Hamburg wichtige Dienstleistung in eine Hand zu legen. Schließlich prägt die Sauberkeit die Art und Weise, wie unsere Stadt erlebt wird.

Sven Winterberg: Was genau meinen Sie damit?

Falko Droßmann: Wenn Sie die Menschen direkt fragen, wie und wo sie die Stadt als Institution wahrnehmen, dann betreffen die meisten Antworten die Dienstleistungen unserer Kundenzentren und die öffentliche Sauberkeit. Das erfahre ich ganz persönlich in meinen Bürgersprechstunden. Den Bürgerinnen und Bürgern ist durchaus klar, dass es für die Sauberkeit in Grünanlagen, auf Gehwegen und Straßen nicht zig unterschiedliche Ansprechpartner geben sollte. Zudem erweist sich die Stadtreinigung Hamburg in diesen Gesprächen immer wieder als ein echter Sympathieträger.

Sven Winterberg: Das freut mich. Nun stellen auch Sie sich großen Herausforderungen, etwa der Verbesserung der Situation am Hauptbahnhof. Was können Sie uns dazu berichten?

Falko Droßmann: Ich war mit der Situation rund um den Hauptbahnhof sehr unglücklich und habe mich deshalb mit den Zuständigkeiten beschäftigt. Anders als etwa in Berlin, wo die Flächen vor und hinter dem Bahnhof der Bahn gehören, sind für die Flächen rund um unseren Hauptbahnhof unterschiedliche Instanzen verantwortlich gewesen. Mein Ziel war es, dafür zu sorgen, dass jeder seine Aufgabe erfüllen kann. Bevor also die SRH mit der Reinigung beauftragt wurde, habe ich deshalb erst einmal meinen Part geleistet und bessere Voraussetzungen geschaffen. So habe ich z. B. in die Wege geleitet, dass die maroden Ausgänge der alten Bunker verschwinden, damit weniger Schmuddelecken entstehen können.

Sven Winterberg: Sie hätten die Reinigungsaufgaben auch bei der Deutschen Bahn bündeln können.

Falko Droßmann: Sicher, Kernkompetenz der Bahn ist aber der Transport von Menschen und Gütern. Die Herstellung von Sauberkeit hingegen ist die Kernkompetenz Ihres Unternehmens. Und das Ergebnis bestätigt diese Entscheidung. Ich war positiv überrascht, mit welchem Aufwand – personell wie technisch – die SRH hier zu Werke geht.

Sven Winterberg: Einmal abgesehen von der Schwierigkeit, bei unterschiedlichen Zuständigkeiten die entsprechenden Verantwortlichen an einen Tisch zu bekommen – wo sehen Sie die größte Herausforderung für Ihren Bezirk?

Falko Droßmann: Hamburg hat sieben Bezirke, aber der Bezirk Mitte steht immer im Fokus der Aufmerksamkeit. In meinem Bezirk finden Sie vieles, was für die gesamte Stadt und zum Teil auch über die Grenzen Hamburgs hinaus von Interesse ist. Nehmen Sie nur Vergnügungsviertel wie den Kiez und die Schanze, bedeutende Stätten wie Staatsoper und Elbphilharmonie oder eben den Hauptbahnhof. Wenn hier etwas nicht funktioniert, wird darüber berichtet, auch bundesweit. Deshalb wünsche ich mir klare Zuständigkeiten, eine effiziente Aufgabenverteilung und natürlich kompetente Partner wie die SRH.

Sven Winterberg: Vielen Dank für das Gespräch Herr Droßmann. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihren Vorhaben.

„Ich freue mich schon auf meinen nächsten Gast.“

Kundenportal für mehr Service und Effizienz

Unternehmen aus der Wohnungswirtschaft stehen laufend in Kontakt mit der Stadtreinigung Hamburg, etwa zu Gebührenbescheiden oder Bestellungen. Um diesen Prozess für die Kunden zu optimieren, plant die SRH ein neues Online-Portal. Bei einer Veranstaltung auf dem Energieberg Georgswerder wurden mit Vertretern der Branche Ideen und Wünsche diskutiert.

Online-Kundenportale gehören heute in vielen Bereichen zum Alltag, öffentliche Entsorgungsunternehmen setzen sie allerdings bislang nur sehr vereinzelt ein. Jetzt plant die Stadtreinigung Hamburg ein Kundenportal, das in die Website der SRH eingebettet werden und den Kunden aus der Wohnungswirtschaft umfassende Funktionen bieten soll.
Ein Service könnte die digitale Zustellung der Gebührenbescheide und auch der spätere Online-Abruf aus dem digitalen Archiv sein. Dies ist nicht nur zeitgemäß, sondern spart Porto, Papier und schont somit auch die Umwelt. Zudem lassen sich in das geplante Kundenportal weitere Features

integrieren, welche die tägliche Arbeit spürbar erleichtern können, etwa die Bestellmöglichkeit für Mülltonnen inkl. tagesaktueller Übersicht des Bestellstatus oder auch die Meldung von möglichen Schäden an Abfallbehältern. Dabei kann vor allem die mögliche mobile Nutzung des Kundenportals eine wichtige Rolle spielen. Bisher war es üblich, dass z. B. die Meldung eines Defekts oder einer nicht geleerten Tonne zunächst vom technischen Personal des Kunden intern weitergegeben wurde, bevor sie zur Stadtreinigung Hamburg gelangte. Diesen Umweg könnte das geplante Kundenportal der Stadtreinigung Hamburg überflüssig machen. So wäre es z. B. möglich, dass ein Hausmeister mit Zugang zum Portal bei der Inspektion der Abfallstandplätze möglichen Handlungsbedarf per Smartphone oder Tablet online an die Stadtreinigung Hamburg meldet.

Durch ein entsprechendes Routing wäre es sogar möglich, diese Meldungen direkt an die zuständigen Fachabteilungen zu leiten, was die Bearbeitungszeit weiter verkürzen würde. „Wir wollen unseren Kunden aus der Wohnungswirtschaft ein leistungsstarkes Tool an die Hand geben, das sich im Alltag bewährt und die Arbeit wirklich erleichtert“, erklärt der für die Einführung des Kundenportals verantwortliche Projektmanager Friedhelm Schaerffer.

Kundenwünsche im Vordergrund

Um die Belange der Kunden in das neue Kundenportal einzubeziehen, hat die Stadtreinigung Hamburg im Februar Vertreter der Wohnungswirtschaft zu einer Veranstaltung auf dem Energieberg Georgswerder eingeladen. In den Seminarräumen des SRH-Informationszentrums wurde bei einem Workshop das geplante Kundenportal vorgestellt und die Wünsche und Ideen der Kunden diskutiert. Dabei ging es zum einen darum, die Vorstellungen der unterschiedlichen Kunden zu erfassen – das Spektrum der Teilnehmer reichte vom Sachbearbeiter kleinerer Unternehmen bis hin zum Vorstand großer Gesellschaften. Zum anderen diente dieses Brainstorming auch dazu, einen Blick auf die Möglichkeiten der technischen Realisierung zu werfen.
Markus Montag, Leiter des SRH-Vertriebsteams Wohnungswirtschaft, freut sich über das Ergebnis des Workshops: „Diese Kundenveranstaltung war sehr ergiebig und wir haben viele neue Ideen mitnehmen können – ich bin mir sicher, dass das neue Kundenportal ein voller Erfolg wird.“

Windrad in Turbulenzen

Anfang des Jahres knickte ein von der Stadtreinigung Hamburg betriebenes Windrad um. Ein Gutachten soll nun die Ursache dieser Havarie, bei der zum Glück niemand verletzt wurde, lückenlos klären.

Der Energiepark Neu Wulmstorf gehört zu den erfolgreichsten Projekten der SRH. Die auf der ehemaligen Mülldeponie errichteten Windkraftanlagen, Fotovoltaik-Anlagen und Blockheizkraftwerke versorgen seit mehr als zehn Jahren rund 2.000 Haushalte zuverlässig mit Strom. Doch am 3. Januar dieses Jahres knickte eines der drei je über 90 Meter hohen Windräder plötzlich um. Die SRH beauftragte umgehend einen unabhängigen Sachverständigen mit der Untersuchung des Vorfalls.

In 20 Meter Höhe des Windrades waren die Bolzen der Flanschverschraubung am Turm gerissen. Da das gleiche Schadensbild bereits in den Jahren 2014 und 2016 bei baugleichen Anlagen anderer Betreiber aufgetreten war, gehen die Aufsichtsbehörden von einem technischen Serienschaden dieses Windradtyps aus. Aus diesem Grund hat die SRH die beiden anderen Windkraftanlagen im Energiepark Neu Wulmstorf auch bis heute nicht wieder in Betrieb genommen. „Dieser Vorfall ist sehr bedauerlich“, äußert sich SRH-Geschäftsführer Prof. Dr. Rüdiger Siechau, „wir sind aber froh, dass niemand zu Schaden gekommen ist. Bis zum Ergebnis des Gutachtens ruhen unsere Windräder. Selbstverständlich halten wir an dieser modernen, umweltfreundlichen Energieerzeugung fest – natürlich immer unter höchstmöglichen Sicherheitsstandards.“

Wussten Sie eigentlich, dass ...

in Hamburg mehr als eine Million Bücher auf der Straße fahren?

Mobiles Lesevergnügen: Seit 2010 stehen den Fahrgästen in den Bussen der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein (VHH) kostenlos Bücher zur Verfügung. Sie stammen aus dem Gebrauchtwarenkaufhaus STILBRUCH, einem Tochterunternehmen der Stadtreinigung Hamburg. Am 28. Januar feierten die beiden Unternehmen das millionste Buch auf Hamburgs Straßen.

Die Idee war ebenso einfach wie genial: Vor sechs Jahren wurden die ersten Busse des VHH mit Regalen für Bücher von STILBRUCH ausgestattet – die Buchhaltestellen.

Fahrgäste können die Bücher kostenlos leihen und bei einer der nächsten Fahrten wieder in eine der Buchhaltestellen zurückstellen. Das zunächst befristete Projekt wurde zum Bestseller. Heute sind 150 VHH-Busse mit Bücherregalen ausgestattet, in die STILBRUCH bis heute eine Million Bücher gestellt hat. Dieser Rekord wurde am 28. Januar gebührend gefeiert. Um 14 Uhr startete der von der Hamburger Werbeagentur mlv gestaltete Steampunk-Bus zur Partyfahrt auf der Linie 3. Mit an Bord: stimmungsvolle Disco-Musik, viel gute Laune und Fahrgäste im 70er-Jahre-Outfit. Denn wer so gekleidet zustieg, konnte sich über einen 10-Euro-Gutschein für eine der beiden STILBRUCH-Filialen freuen. Weitere Gutscheine wurden im Vorfeld über Facebook verlost und später in den Büchern der Busse versteckt. STILBRUCH-Geschäftsführer Jörg Bernhard freut sich: „Die Zusammenarbeit mit dem VHH ist außerordentlich gut – ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam noch viele Bücher auf den Weg bringen werden.“

Was macht eigentlich ...

Jan Pelka,
Vertriebsleitung Großkunden

Zu den Aufgabenbereichen von Jan Pelka zählt zum einen die Wohnungswirtschaft mit allen Genossenschaften sowie Verwaltungen ab 100 Haushalten. Zum anderen nehmen öffentliche Auftraggeber und ausgewählte Gewerbekunden eine wichtige Rolle ein: Behörden, städtische Unternehmen, Krankenhäuser, die Garantievernichtung sowie die landseitige Seeschiffentsorgung. Darüber hinaus ist Jan Pelka für die Abfallentsorgung in Flüchtlingsunterkünften zuständig. Und da auch das Marketing in seinen Bereich fällt, nimmt er regelmäßig an den Redaktionssitzungen der kehrseite teil. „Als Zentraler Vertrieb sind wir eine wichtige Schnittstelle im Konzern und zu unseren Kunden,“ beschreibt Jan Pelka sein Aufgabengebiet, „das ermöglicht uns, die tägliche Arbeit und auch die Zukunft der SRH ein Stück mitzugestalten. Zudem schätze ich es, mit unterschiedlichen Menschen zusammenzuarbeiten – sowohl auf Kundenseite als auch in meinem tollen Team.“ Die Energie für das tägliche Pensum findet der ambitionierte Dart-Spieler zu Hause: „Meine Familie ist mir wichtig und gibt mir Kraft“, sagt Jan Pelka, „und das eine oder andere Grillgericht will ebenfalls zubereitet werden.“

Impressum

Herausgeber:
Stadtreinigung Hamburg
Bullerdeich 19 • 20537 Hamburg
Telefon: 040 / 25 76 0
E-Mail: vertrieb@srhh.de
Internet: www.stadtreinigung.hamburg
Redaktion:
Reinhard Fiedler (verantwortlich)
und Andreas Hartmann
Gestaltung:
mlv Werbeagentur GmbH
Erscheinungstermin:
März 2017

ZV0325-01/03.17/3,4 Gedruckt auf 100 % Altpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel